

DIE RECHTSLAGE ZU AUFBEWAHRUNG UND TRANSPORT VON WAFFEN UND MUNITION

**Wie rechtliche Anforderungen, Verwaltungspraxis
und Aufbewahrungskontrollen zusammenwirken**

-Öbv Sachverständiger, (IHK) André Busche

Mai 2026



Zwischen Aufbewahrungspflicht, Transportvorgaben und behördlicher Kontrolle

Die sichere Aufbewahrung und der gesetzeskonforme Transport von Waffen und Munition gehören zu den zentralen Anforderungen des Waffenrechts. Gleichzeitig zählen sie zu den Bereichen, in denen Behörden regelmäßig komplexe Bewertungs- und Prognoseentscheidungen treffen müssen.

Neben klar definierten gesetzlichen Vorgaben spielen dabei auch Fragen der Zuverlässigkeit, der praktischen Umsetzung sowie der Bewertung konkreter Einzelfälle eine entscheidende Rolle. Insbesondere Aufbewahrungskontrollen stellen die beteiligten Behörden immer wieder vor kommunikative, organisatorische und rechtliche Herausforderungen.

Die Beiträge „Die Rechtslage zu Aufbewahrung und Transport von Waffen und Munition“ sowie die „Praktische Durchführung einer Aufbewahrungskontrolle“ greifen diese Themen praxisnah auf und verbinden rechtliche Grundlagen mit Erfahrungen aus der Vollzugspraxis.

Rechtliche Anforderungen und praktische Herausforderungen

Der Vortrag zur Rechtslage gibt einen Überblick über die geltenden Regelungen zur Aufbewahrung und zum Transport von Waffen und Munition unter Berücksichtigung aktueller Rechtsprechung.

Dabei werden insbesondere Anforderungen an Behälter, Räume und Sicherungssysteme sowie gesetzliche Vorgaben zum Transport von Waffen, Messern und Munition eingeordnet. Darüber hinaus wird aufgezeigt, welche Besonderheiten im gewerblichen Bereich – etwa bei Waffenhandel und Waffenherstellung, zu berücksichtigen sind.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Frage, welche Folgen Verstöße gegen Aufbewahrungsvorschriften für die waffenrechtliche Zuverlässigkeit haben können und welche Bedeutung Prognoseentscheidungen in der behördlichen Praxis besitzen.

Damit wird deutlich, dass die Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen weit über die reine Anwendung einzelner Vorschriften hinausgeht und regelmäßig eine differenzierte Bewertung konkreter Situationen erfordert.

Aufbewahrungskontrollen zwischen Kommunikation, Taktik und Vollzugspraxis

Die praktische Durchführung von Aufbewahrungskontrollen gehört zu den sensibelsten Aufgaben der Waffenbehörden. Für Waffenbesitzer wie auch für die kontrollierenden Mitarbeitenden bedeutet die Situation häufig erheblichen Druck – schließlich können festgestellte Verstöße weitreichende Konsequenzen bis hin zum Verlust waffen- und jagdrechtlicher Erlaubnisse haben.

Der Impuls-Workshop zur praktischen Durchführung von Aufbewahrungskontrollen greift diese Herausforderungen gezielt auf und verbindet rechtliche Grundlagen mit kommunikativen und taktischen Aspekten der Kontrolle.

Anhand konkreter Praxisbeispiele und Übungen werden typische Problemstellungen aus der Vollzugspraxis dargestellt und Lösungsansätze für den professionellen Umgang mit schwierigen Kontrollsituationen vermittelt. Dabei stehen insbesondere folgende Fragestellungen im Mittelpunkt:

- Anforderungen an Behälter und Räume
- Bewertung möglicher Aufbewahrungsverstöße
- kommunikative Herausforderungen während der Kontrolle
- praktische Problemstellungen aus dem Behördenalltag

Der Beitrag zeigt damit, wie rechtssichere Kontrollen nicht nur Fachwissen, sondern auch kommunikative und organisatorische Kompetenz erfordern.



Zentrale Einblicke in Aufbewahrung und Kontrolle



Im Rahmen des Bundeskongresses Jagd & Waffenverwaltung vermitteln die Beiträge praxisnahe Einblicke in die Verbindung von Rechtslage, Behördenpraxis und Aufbewahrungskontrollen.

Teilnehmende erhalten unter anderem Einblicke in:

- die gesetzlichen Anforderungen an Aufbewahrung und Transport
- aktuelle Rechtsprechung und deren praktische Auswirkungen
- die Bewertung von Aufbewahrungsverstößen
- die Durchführung von Aufbewahrungskontrollen in der Praxis
- kommunikative und taktische Herausforderungen im Vollzug

Die Inhalte richten sich insbesondere an Fachkräfte aus der Waffenverwaltung, die mit der Bewertung, Kontrolle und Durchsetzung waffenrechtlicher Vorschriften befasst sind.



Der Referent hinter dem Projekt

André Busche
Sachverständiger, Dozent und Autor

André Busche ist öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Aufbewahrung und den Transport von Waffen und Munition sowie in der Ausbildung und Schulung im Bereich Waffenrecht tätig.

Neben seiner Tätigkeit als Sachverständiger wirkt er als Lehrbeauftragter in verschiedenen Aus- und Fortbildungsformaten und vermittelt Fachwissen an Behörden sowie Organisationen mit Sicherheitsaufgaben.

Im Fachbereich Polizei der Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung (FHVD) des Landes Schleswig-Holstein unterrichtet Busche neben Waffen- und Kriegswaffenrecht auch die Fächer Kommunikation und Rhetorik.

Seine Arbeit verbindet rechtliche Expertise, praktische Erfahrung und didaktische Ansätze und ermöglicht damit eine ganzheitliche Betrachtung waffenrechtlicher Fragestellungen.



www.condition.de